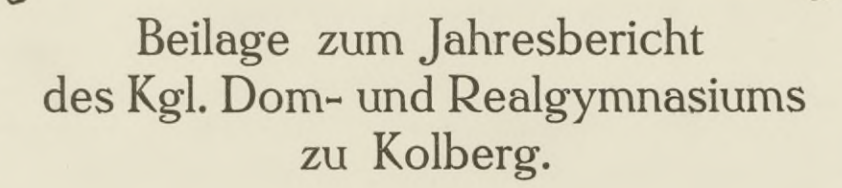


Beilage zum Jahresbericht
des Kgl. Dom- und Realgymnasiums
zu Kolberg.

Englische Königsschlösser und Adelsburgen.

Geschichtliche Erinnerungen.

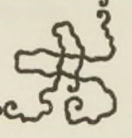
Von

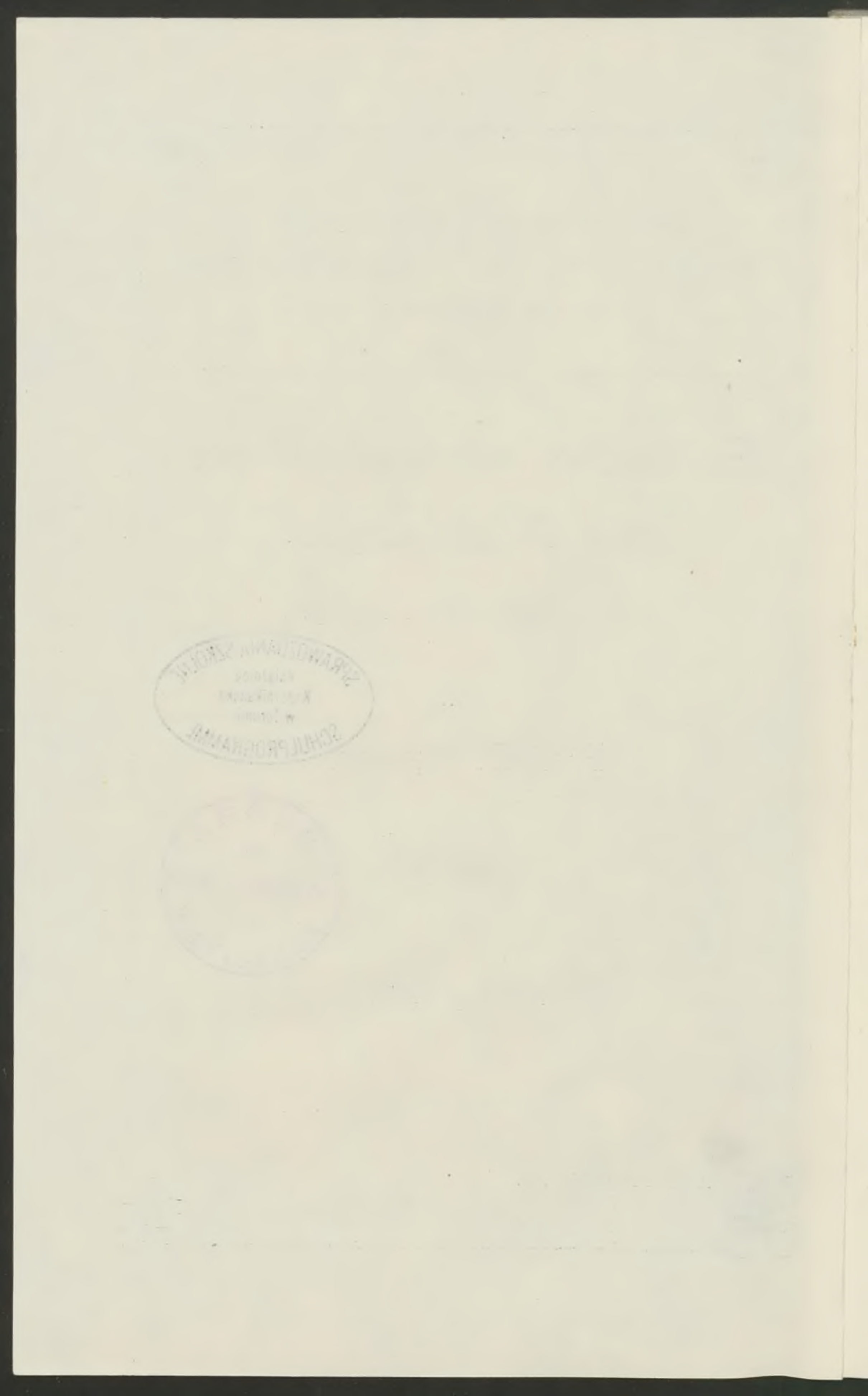
Prof. O. Menges.



Kolberg 1910.

1910. Progr. No. 202.





Die älteste Form befestigter Plätze stellen auch in England die sogenannten Wallburgen oder Spitzwälle der Sachsen dar. Nach der Eroberung Englands durch die Normannen verpflanzten diese ihren eigenen Burgenstil von Frankreich nach England. Schon Wilhelm der Eroberer errichtete Steinburgen, um seinen Besitz zu sichern; werden doch im Domesday Book 49 Burgen erwähnt. Häufiger wurden die Steinburgen unter Heinrich I und besonders unter Stephan.*) Richard Löwenherz, der zum Schutze der Normandie Château Gaillard, die hervorragendste aller Feudalfesten, hatte erbauen lassen, gab auch in England unermüdlich Rittern und Bischöfen Geld zu Bauten her.

Alle diese Burganlagen haben denselben Grundriß: als Stützpunkt findet man nach nordfranzösischem Muster den viereckigen, von Ecktürmen flankierten, massiven Wohnturm (Donjon,

*) Während der normannischen Zeit entstanden nach allgemeiner Angabe 1100 Burgen in England. Als Königliche Burgen werden besonders die von Carlisle, Ludlow, Gloucester und Dover genannt. Unter den bauenden Bischöfen sind besonders Gundulf von Rochester, und aus Winchester Heinrich von Blois zu nennen. Von den grausamen Verbrechen, die in den tiefen Kerkern fast aller alten Burgen von den "bold bad barons" der Zeit König Stephans verübt wurden, werden gräßliche Geschichten berichtet. Heinrich II machte dem Unwesen ein Ende.

Keep); freilich nicht selten statt des viereckigen Turmes auch einen Rundturm. Um diesen Keep herum entstanden dann später weitere Wohn- und Wirtschaftsräume, und um diese herum wurde eine zweite Ringmauer aufgeführt, welche zur Verstärkung hier und da von Türmen unterbrochen ward, so daß schließlich die gewaltigen Bauten zu Tage traten, die in ihren Ruinen noch heute der britischen Landschaft Reiz verleihen.

Einige Burgen — besonders im Grenzlande zwischen England und Schottland — hatten keinen äußeren Hof. Der Turm, dann "Pele" genannt, bildet das Charakteristische mancher Landsitze: in späteren friedlicheren Zeiten wurden dem ursprünglichen "Pele" weitere Räumlichkeiten beigefügt.

Wenn ein normannischer Bau an die Stelle eines sächsischen trat, war die Burg wohl auch ohne Keep: nach Entfernung des alten Erdwerks und der hölzernen Umfriedigungen wurden Steinmauern errichtet, innerhalb deren die Gebäude aufgeführt wurden. Solche Burgen hießen "shell-keeps".

Eine Eigentümlichkeit der ursprünglichen normannischen Keeps ist die Kleinheit der Fenster. In späteren Zeiten verschwand deshalb der Keep, oder er wurde zu einer Reihe von Wohnungen umgestaltet, die einen kleinen inneren Hof umgaben, wodurch mehr Licht gewonnen wurde. Nach solchem Plan baute Eduard I Burgen, um die Bewohner von Wales im Zaume zu halten.

Charakteristisch für England bis ins 16. Jahrhundert hinein ist ferner die Anlage großer Hallen, die direkt vom Dache überwölbt den

Mittelpunkt des häuslichen Lebens der Burgherren bildeten, was bei dem milden Klima Englands möglich war.

Als Baustelle für eine Burg diente ein Hügel oder eine Flußbiegung; bisweilen, wie in Schottland und im Seendistrikt Englands, eine kleine Insel in einem See.

Nur wenige englische Burgen sind in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten, andere wurden zu Schlössern oder Nutzbauten umgewandelt, noch andere wurden durch die Parlamentstruppen und in späteren Kämpfen zu Ruinen.

Neben den alten Burgen erregen die verschiedenen Königspaläste, besonders Londons, die zum größten Teil nur noch dem Namen nach bekannt, als Gebäude aber schon längst verschwunden sind, lebhaftes Interesse. Zahlreiche geschichtliche Facta, deren gar oft Erwähnung geschieht, knüpfen sich an Schlösser und Burgen. Das in englischen Schriften*) reichlich vorhandene Material ist meines Wissens bisher noch nicht für deutsche Unterrichtszwecke gesichtet und im Zusammenhange dargestellt worden. Somit dürfte

---

*) Benutzt wurden
Timbs-Gunn: Abbeys, Castles, and Ancient Halls of England and Wales.
3 Bde. London, Warne. —
Howe: Castles and Abbeys of Great Britain and Ireland. London, Dicks. —
Chapman: Ancient Royal Palaces in and near London. London, Lane 1902. —
Ausschnitte aus englischen und deutschen Zeitungen 1907, 1908, 1909. —
Seaside Portfolio. London, Newnes. —

Einiges von dem Inhalte der vorliegenden Abhandlung ist kurz in englischer Sprache berührt in meinen „Materialien für englische Vorträge und Sprechübungen etc." Halle, Gesenius. 1910.

der vorliegende Versuch nicht überflüssig erscheinen.

Das erste englische Königsschloß stand in *Winchester* (Hampshire), einer der ältesten Städte Englands, die nach einander im Besitz der Briten, Römer, Westsachsen, Dänen und Engländer war. Dort wurde Egbert 827 gekrönt, und von da an galt Winchester*) als Hauptstadt, bis unter den ersten Plantagenets London dem alten Winchester, das durch die Bürgerkriege unter Stephan sehr gelitten hatte, den Rang ablief; jedoch auch nach Heinrich II blieb es noch lange Zeit neben London so zu sagen eine königliche Residenz, bewirtete doch noch Heinrich VIII dort Kaiser Karl V.

Wilhelm der Eroberer legte unweit Winchester den New Forest an, und in der Stadt selbst ließ er ein neueres Schloß erbauen, das im 17. Jahrhundert Karl II abreißen, aber nicht wieder neu aufbauen ließ.

Reich an Palästen ist *London* geworden. Die Geschichte dieser Weltstadt beginnt kaum vor Alfred des Großen Regierung, wenn auch der Name viel weiter zurückreicht. (Llyn-dun Festung am See, den die Themse zur Zeit der Flut bildete.**) Londons zwei Cities waren im Mittelalter durch eine große, weite Strecke offenen Landes

---

*) Verschieden davon ist Winchester (Monmouthshire), das als Residenz König Arthurs gilt. Cf. Timbs I S. 384 ff.

**) Die Römer fanden dort eine blühende britische Stadt (s. Tacitus); neben derselben bauten sie eine Citadelle, römisches Londinium. Nach dem Abzug der Römer im 5. Jahrhundert verfiel dieses Londinium. Unter den Angelsachsen entstand dann später ganz allmählich ein neues London, das König Alfred als dänische Stadt vorfand, eroberte und befestigte.

getrennt; Westminster*) war damals die bedeutendere der beiden.

Das als *Westminster Palace* bekannte Schloß ist von Eduard dem Bekenner erbaut worden; er zuerst verließ Winchester, die Residenz seiner königlichen Vorfahren. Wilhelm der Eroberer vergrößerte das Residenzschloß, und Wilhelm Rufus errichtete die Westminster Hall, die später Richard II erneuern ließ, doch so, daß die charakteristische Bauart dieselbe blieb. König Stephan fügte eine neue Kapelle (St. Stephen's Chapel) hinzu. 1512 wurden die Königszimmer durch Feuer zerstört; so war Heinrich VIII der letzte Herrscher, der hier wirklich residierte.

In der Painted Chamber des Palastes wurde Karl I verhört und zum Tode verurteilt. Dort lagen die Leichen Karls II, Lord Chathams und seines Sohnes vor ihrer Ueberführung nach der Westminsterabtei aufgebahrt. Die Benutzung eines nach der Decke "Star Chamber" genannten Zimmers durch den Rat des Königs datiert bis in die Regierung Eduards III zurück; aber erst zur Zeit Heinrichs VII nahm die Star Chamber die Stellung eines Court of Justice ein; 1641 wurde dieses Gericht abgeschafft.

In Westminster Hall wurden bis auf Georg IV die Krönungsmahle gehalten. Bei der Krönung Richards II lesen wir zuerst von der Ceremonie des King's Champion. Er betrat die Halle mit dem Anerbieten, um den rechtmäßigen Anspruch

---

*) Zwischen der ersten Besiedlung der niedrigen Hügel am Nordufer der Themse (City) und der Begründung von Westminster liegt vielleicht ein Jahrtausend. Der Name Westminster stammt von einem Benediktinerkloster, das 1540 aufgehoben ward und dessen Kirche (Westminster Abbey) 1063 gebaut und von 1269—1740 erneuert ward.

des Herrschers auf den Thron mit jedwedem kämpfen zu wollen. Bei der Krönung Georgs IV fand diese Ceremonie zum letzten Male statt.

Nach Shakespeare (Richard II, 4,1) und auch nach dem offiziellen Führer durch das Parlamentsgebäude hat die Abdankung Richards II sich in Westminster Hall vollzogen, während andere die große Halle des White Tower als Stätte derselben ansetzen. Viele berühmte Verhöre fanden in der Halle statt, und Warren Hastings wurde dort freigesprochen. Die Hinrichtungen von Guy Fawkes, Sir W. Raleigh u. a. fanden im Westminster Palace Yard statt.

Das Gebäude brannte 1834 ab; nur die Halle, die Krypta und die Kreuzgänge der Stephanskapelle blieben vom Feuer verschont. An Stelle des alten Palastes wurde 1840 der Grund gelegt zum jetzigen Parlamentsgebäude*), dessen Bau 17 Jahre dauerte.

Auf ein nicht ganz so hohes Alter blickt der

*Tower**)*

zurück. Seinen Ursprung verdankt er weder

---

*) Das Parlament hielt anfangs seine Sitzungen in der Regel im Westminster Palace. Die beiden Häuser tagten zusammen, wahrscheinlich in der Halle. Von 1282—1547 hielt das Unterhaus seine Sitzungen im Kapitelhause der Westminsterabtei, von 1547—1834 in der Stephanskapelle. Länger im Palaste tagte das Oberhaus, dann im Court of Requests. Der durch die Pulververschwörung bekannte Keller lag unter dem Prince's Chamber.

**) Der Grundriß des Tower hat die Form eines verschobenen Fünfecks. Der Tower ist ein concentrischer Bau: um den White Tower herum ist der inner ward (Hof), abgegrenzt von dem outer ward durch eine Mauer mit 13 Türmen (Wakefield T., Bloody T., Bell T., Beauchamp T. u. a.). Die Umwallung des outer ward trägt 8 Türme. Im ganzen enthält der Tower c. 50 getrennte Häuser. Nur an 2 Punkten, SO und SW., steht er in Verbindung mit der Außenwelt; durch Traitor's Gate in Verbindung mit der Themse.

einem Römer (Shakespeare's Rich. II 5,1 und Rich. III, 3,1) noch einem Sachsen, sondern den Erfordernissen des normannischen Befestigungssystems. Wilhelm der Eroberer wollte durch Errichtung des Gebäudes den Londoner Handel schützen und beherrschen, aber auch durch diese Zwingburg eventuell London im Zaume halten. Sein Baumeister Bischof Gundulf baute die Citadelle (White Tower) und einen Teil des Inner Ward (c. 1078). Der Graben und der Outer Ward wurden unter Richard Löwenherz hinzugefügt und unter Heinrich VII umgestaltet.

In der Vergangenheit hatte der Tower einen dreifachen Charakter; er war Festung, Schloß und Gefängnis. Heute ist er eine (unbedeutende) Festung und ein Arsenal; auch enthält er Kasernen. Die Armoury des White Tower, eine Sammlung von Waffen und Rüstungen, ist aus jener entstanden, die Heinrich VIII zu Greenwich anlegen ließ. Im Wakefield Tower befinden sich die Regalia*). Die Aufseher (amtlich: yeomen of the guard, volkstümlich: beefeaters) sind alte Soldaten von tadelloser Führung und haben eine altertümliche Tracht aus der Zeit Heinrichs VIII. Seit Heinrich III hatte der Tower eine königliche Menagerie in dem Raum zwischen Middle Tower und Lions Gate; 1834 wurde das letzte der wilden Tiere nach dem Regent's Park (zoolog. Garten) geschafft.

---

*) Die Kronschätze werden in einem großen Glasbehälter aufbewahrt. Kronen der Königin Victoria (1838), der Maria von Modena (Georg II), Maria II, Karls II usw. Scepter, Krönungssalzgefäß, Taufbecken, Abendmahlsplatten, Schwert der Gnade (ohne Spitze), 2 Schwerter der Gerechtigkeit, das Staatsschwert. In andern Behältern sieht man die Insignien der Orden.

Die königlichen Staatszimmer (Tower Palace) lagen an der Südseite des White Tower und nahmen den südöstlichen Teil des inner ward ein; sie wurden allmählich während der Herrschaft Cromwells und später niedergerissen. Je nach Geschmack und Bequemlichkeit wurde der Palast von den englischen Herrschern bis auf Karl II benutzt. Bei ihrer Krönung pflegten sie feierlich von dort durch die City nach Westminster zu ziehen; zuletzt tat dies Karl II. Öfter residierten im Tower Stephan, Johann, Richard II, Eduard IV, Richard III, Heinrich VII, Heinrich VIII (er empfing hier jede seiner Gemahlinnen vor der Vermählung), Eduard VI (vor der Krönung), Lady Jane Grey (9 Tage lang), Maria I und Jacob I. Königin Elisabeth hat nicht im Tower Hof gehalten. Zu erwähnen wäre noch, daß der erste Akt der großen Tragödie von Eduards II Regierung im Tower spielt; denn dort verliebte sich Königin Isabella in Roger Mortimer; den Schlußakt brachten beide in Berkeley Castle zu stande.

Als Staatsgefängnis diente der Tower von 1100 an. Die französischen und schottischen Kriege brachten viele berühmte Gefangene nach London, und auch zur Regierungszeit Elisabeths, Karls I, Cromwells, Karls II und Jakobs II fehlte es nicht an Gefangenen. Es saßen dort im 14. Jahrhundert der Schottenkönig David Bruce und der dritte Graf von Warwick (Beauchamp), im 15. Jahrhundert: Charles von Orléans, Heinrich VI (Bloody Tower), George, Duke of Clarence (Bowyer T.), Eduard V und Richard von York (Bloody T.), im 16. Jahrhundert: Anna Boleyn, Catherine Howard, Sir Th. More, Sir

Th. Wyatt, Guildford Dudley, Jane Grey (Brick Tower), Elizabeth (Bell Tower), Cranmer, Latimer, Ridley, Philip Howard (Earl of Arundel), der Graf von Essex, Sir W. Raleigh (dreimal), im 17. Jahrhundert: General Monk, Penn der Quäker, der Herzog von Monmouth.

Nach dem Verhör in Westminster Hall wurden die Gefangenen, durch Traitor's Gate zurückkehrend, auf Tower Hill (N.W.) hingerichtet, wo unter Eduard IV der erste permanente Galgen aufgestellt wurde, der zumal in der Tudorzeit in Anspruch genommen ward. Es erlitten dort den Tod Sir Th. More, die Dudleys, Henry Grey Duke of Suffolk und Erzbischof Laud. Innerhalb des Towers, auf Tower Green (Towerrasen), fanden zwischen 1536 und 1600 6 Hinrichtungen statt, u. a. die von Anna Boleyn, Catherine Howard, Lady Jane Grey. In der Kapelle St. Peter ad Vincula, gegenüber Tower Green, sind u. a. beerdigt Sir Th. More, der Herzog von Northumberland, Lord Guildford Dudley, Anna Boleyn und Catherine Howard; auch der Herzog von Monmouth. Macaulay schreibt, nach Erzählung der Hinrichtung des letzteren, im 5. Kapitel seiner Geschichte:

In truth, there is no sadder spot on the earth than that little cemetery. Death is there associated . . . . with whatever is darkest in human nature and in human destiny . . . .

Eine andere Kapelle, St. John's Chapel im White Tower, ist die größte und älteste von allen noch vorhandenen normannischen Kapellen Englands.

Die Londoner Residenz der Stuarts war

Whitehall

in der City Westminster.

Ursprünglich York House (York Place) genannt, war dieser Palast der Sitz von 30 Erzbischöfen von York gewesen, als Heinrich VIII, nachdem durch den Brand von 1512 die Königszimmer des alten Westminster Palace zerstört worden waren, nach einem neuen Londoner Heim*) ausschauend, ihn dem Erzbischofssitze nach dem Sturze Wolsey's 1530 entriß. Der Name Whitehall tritt erst am Ende der Regierung Elisabeths auf und bleibt dann die offizielle Bezeichnung; unter Heinrich VIII wurde dieser Palast (trotz Shakespeare, Heinrich VIII) nicht Whitehall, sondern Palace of Westminster genannt.

In Whitehall fand die Vermählung Heinrichs VIII mit Anna Boleyn statt. Auch unterzeichnete er dort sein Testament. Elisabeth, die 1554 von hier gefangen nach dem Tower gebracht worden war, weilte als Königin öfter dort, und Shakespeare spielte vor ihr 1596. Nach ihrem Tode zu Richmond war sie zu Whitehall aufgebahrt, um dann in der Westminsterabtei (Kapelle Heinrichs VII) beigesetzt zu werden. Aber Whitehall's Glanzzeit begann erst mit den Stuarts. Inigo Jones baute unter Jakob I den durch Feuer zerstörten Festsaal neu, und Karls I Geschmack für Bilder und andere Kunstgegenstände entfaltete sich hier, wie anderswo. Vor dem Festsaal stand 1649 sein Schafott. Auch Cromwell und Karl II bewohnten diesen Palast. Jakob II aber bezog bald St. James', und Wilhelm und Maria II, die ihre Residenz in Ken-

*) Zwar besaß Heinrich VIII in London außer dem Tower Palace noch den Palast Bridewell, dessen Name von der bei St. Bride's (Bridget's) Kirche liegenden Quelle stammt. 1553 wurde dieser Palast von Eduard VI der City als Armenhaus übergeben.

sington Palace aufschlugen, benutzten Whitehall, wie auch St. James', nur bei offiziellen Gelegenheiten. Nach dem Feuer von 1698 (Beschreibung bei Macaulay, Bd. 9 p. 80 f.) hörte Whitehall auf, königliche Residenz zu sein. Aber an den Palast erinnert heute noch eine Straße mit Ministerien und Kasernbauten; die Bankethalle ist seit 1873 ein Museum.

Ein einziges Londoner Schloß hat sich aus der Vergangenheit in die Gegenwart hinübergerettet:

St. James' Palace.

Dieser Palast, ein langgestrecktes, düsteres, niedriges Gebäude, gilt noch immer als offizielles Hauptquartier (Our Court of St. James'), wird aber nur noch zu Audienzen und zum Empfang von Gesandten benutzt.

Heinrich VIII kaufte 1532 das schon vor der normannischen Eroberung gegründete Hospital „für weibliche Aussätzige" St. James in the Fields und ließ wahrscheinlich durch Architekt Holbein an Stelle desselben den Palast errichten, der unter Maria I der wichtigste Sitz des Hofes ward. Elisabeth weilte hier zur Zeit des drohenden Angriffs der Armada. Jakobs I Sohn, Heinrich Prinz von Wales, führte hier glänzenden Haushalt bis zu seinem frühen Tode. Karl I wohnte sowohl als Prinz, wie auch als König in St. James'. Seine älteste Tochter Maria wurde in der Kapelle mit dem Grafen Wilhelm von Nassau vermählt. Später war der Palast Gefängnis für einige Kinder Karls I; die andern wurden nach Sion House gebracht, nahmen aber am Tage vor der Hinrichtung ihres Vaters in St. James', wohin er von Windsor gebracht

worden war, Abschied von ihm. Die königliche Leiche wurde erst nach St. James', dann nach Windsor geschafft. Während des Interregnums wurden die Gefangenen von Worcester in St. James' untergebracht, und später schlug General Monk dort sein Quartier auf. Karl II brauchte das Schloß nur für Staatsangelegenheiten; im übrigen ward es dem Herzog von York überwiesen. In der Schloßkapelle fand die Vermählung von Jakobs Töchtern Maria (Mary II) mit ihrem Vetter Wilhelm von Oranien (William III) und Anna mit Prinz Georg von Dänemark statt. Königin Anna residierte in St. James' beständiger als irgend ein früherer Herrscher, wenn sie auch Windsor und Kensington zu ihren Lieblingssitzen erkoren hatte. Nachdem auch Georg I, II hier gewohnt hatten, zogen Georg III, IV Buckingham House vor. Jedoch Wilhelm IV, der in St. James' schon als Herzog von Clarence gewohnt hatte, behielt diesen Palast als Residenz. Königin Victoria wohnte nie hier, benutzte St. James' aber ständig für Hofzeremonien. In der Schloßkapelle fand ihre Trauung mit Prinz Albert statt, ebenso die Trauung der Princess Royal mit dem späteren Kaiser Friedrich.

In dem zum Schloß gehörigen *York House* wohnt augenblicklich (1907) der Prinz von Wales.

Inmitten ausgedehnter Gärten liegt neben dem St. James' Palast

Marlborough House,

der Lieblingsaufenthalt König Eduards VII vor seiner Thronbesteigung. Von Sir Christopher Wren erbaut, war dieser Palast einst das Heim des Herzogs von Marlborough und seiner aus Scribe's Verre d'eau bekannten ehrgeizigen Ge-

mahlin Sarah. Hundert Jahre später fiel der Palast an die Krone zurück, und der Gatte der damaligen Kronprinzessin, Prinz Leopold, später König der Belgier, nahm dort seinen Wohnsitz.

Die Londoner Residenz des Oraniers, der Königin Anna und der ersten Könige aus dem Hause Hannover war

Kensington Palace,

ursprünglich Nottingham House geheißen, welches Wilhelm III, weil er Whitehall für ungesund hielt, 1689 käuflich erwarb und zu seiner Residenz erkor. Bekannt ist Macaulay's lebendige Erzählung der letzten Stunden und des Todes des Herrschers*). Nach Georg II hat kein Herrscher mehr hier Hof gehalten. Königin Victoria wurde als Tochter des Herzogs von Kent am 24. Mai 1819 in diesem Palaste geboren; am 13. Juli 1837 verließ sie ihn als Königin.

Die Residenz der Königin Victoria ward

Buckingham Palace,

durch Gärten mit St. James' in Verbindung stehend. Der Herzog von Buckingham hatte zu Anfang des 18. Jahrhunderts das sog. Buckingham House erbaut, Georg III erwarb es 1761 durch Kauf und machte es zu seiner Residenz. Der Palast wurde 1825—37 erbaut. Außer in ihm und in Windsor Castle residierte Königin Victoria in Balmoral Castle in den schottischen Hochlanden und in Osborne House auf der Insel Wight.

Es sind nun noch einige Königspaläste aus früherer Zeit zu erwähnen, weniger bekannt, aber darum nicht unwichtig.

---

*) Von seiner Gemahlin handelt Emma Marshall's Roman Kensington Palace 1895.

Unterhalb St. Paul's auf dem Nordufer der Themse standen einst, vor dem Brand*) von 1666, zwei Burgen: *Castle of Montfichet* und *Baynard**) Castle*. Viele romantische Erzählungen knüpfen sich an Baynard Castle (Timbs I, 52). Dort versammelte sich auch der Rat, der den Earl of March zum König (Eduard IV) proklamierte. Auch Richard von Gloucester nahm dort die Königswürde an. Shakespeare hat hierhin eine Scene (Richard III, 3,7) von großer Schönheit verlegt. Heinrich VII wandelte die Burg in einen Palast um. Unter Eduard VI wohnten dort nacheinander Sir W. Sidney, die Grafen von Pembroke und die von Shrewsbury. Dort wurde 9. Juli 1553 die Sache der Lady Jane Grey auf Antrag des Lord Arundel aufgegeben.

Auf dem dreieckigen Platz bei Kennington Cross sind noch jetzt Fragmente eines 1795 niedergerissenen Königspalastes *(Kennington Palace)* zu verfolgen. Er war ein Sitz der englischen Könige von den normannischen Zeiten an; seit der Zeit Jakobs I galt er als ein Teil des Besitztums der Prinzen von Wales.

Am Themseufer erbaute 1246 Peter von Savoyen und Richmond, Onkel der Frau Heinrichs III, den prächtigen

Savoy Palace.

Die Erben (Mönche von Mountjoy) verkauften ihn 1270 an Königin Eleonore, und 1284 gelangte er in den Besitz ihres Sohnes Edmund

---

*) Nach Macaulay, History I p. 345 verbrannten 89 Kirchen und 13000 Häuser. Zur Erinnerung wurde das Monument in dorischem Stil aus Portland Stone errichtet 1671—77.

**) Der Gründer, William Baynard, war mit Wilhelm dem Eroberer nach England gekommen.

Crouchback, Graf von Lancaster und Titularkönig von Sicilien. Der gefangene König Johann von Frankreich erhielt hier Wohnung, ehe er nach Windsor gebracht wurde. Der Palast ging auf John of Gaunt über, der die Lancastertochter Blanche geheiratet und 1362 auch die Herzogswürde erhalten hatte. Mit fast königlichem Gepränge lebte er dort, und Geoffrey Chaucer kam häufig als Gast, um glückliche Stunden mit der Hofdame Philippa, die später seine Gemahlin ward, zu verleben. Einige von seinen schönsten Gedichten sind im Savoy verfaßt. Als John unpopulär geworden war, wurde der Palast belagert; er blieb eine Ruine bis auf Heinrich VII. In dem nachmaligen Hospital berieten 1658 die Independenten über ihre Declaration of Faith, auch wurde 1661 die Savoy Conferenz dort abgehalten. Später benutzte eine Protestantengemeinde den Palast. Das Hospital wurde 1702 aufgelöst, und der größere Teil der Gebäude wurde 1817 beim Bau der Waterloobrücke niedergerissen; übrig ist nur noch die alte Kapelle.

Eine der Scenen in Shakespeare's Richard II soll in einem Zimmer des Savoy vor sich gehen, obwohl der Savoy damals in Trümmern lag.

Nur wenige Jahre war

Crosby Hall

(Bishopsgate Street Within)

ein königlicher Palast. Ursprünglich Crosby Place geheißen, war er typisch für Londoner Kaufmannspaläste. Der Name stammt vom Parlamentsmitglied Sir John Crosby (1466); seine Witwe verkaufte das Besitztum an Richard von Gloucester, welcher als Protektor dort seinen Hof hielt. Shakespeare erwähnt die ihm wohlbekannte

Crosby Hall dreimal in Richard III. (Akt I, 2, 3; III, 1). Unter Elisabeth wurden fremde Gesandte in Crosby Hall bewirtet, und während des Bürgerkrieges saßen dort royalistische Gefangene. Später diente Crosby Hall als Kapelle, als wissenschaftliches Institut und schließlich als Restaurant. Jetzt soll ein Bankinstitut an die Stelle treten.

In Beziehungen zur Krone standen einst auch die Strandpaläste *Old Somerset House, Durham House* (wo Lord Guildford Dudley mit Lady Jane Grey vermählt wurde) und *Northumberland House.*

In *Carlton House* (1709—1827) auf dem Waterlooplatz fand 1811 die Ceremonie der Regentschaftsübertragung mit großem Pomp statt.

Auch die Umgegend Londons hat von jeher Paläste aufzuweisen gehabt.

Eltham Palace

war vom 13. bis 16. Jahrhundert ein Lieblingssitz der Herrscher. Zweimal berief Eduard III dorthin ein Parlament, und König Johann von Frankreich wurde dort als Gefangener bewirtet. Froissart erwähnt Eltham öfter in seiner Chronik. Nachdem schon Heinrich IV, V öfter im Palast geweilt hatten, machten ihn Heinrich VI und Eduard IV zu ihrer Hauptresidenz. Heinrichs VI Geschmack ist wahrscheinlich die große Halle, das einzige Fragment, zu verdanken. Heinrich VIII, Maria und Elisabeth waren seltener dort; aber Jacob I benutzte den Palast als Jagdschloß. Nach 1660 ist Eltham nie wieder Residenz eines Mitgliedes der königlichen Familie gewesen.

Unter allen fürstlichen Residenzen Europas die älteste ist

Windsor Castle

in dem durch Shakespeare-Erinnerungen geheiligten Städtchen. „Wie ein ungeheures versteinertes Traumbild aus der Feudalzeit steigt der graue Zinnenkranz in einer Biegung des Themseflusses dräuend über der anmutigen Landschaft von Berkshire auf.“ Um den hohen runden Turm, welcher, von einem tiefen Wallgraben umgeben, den oberen von dem unteren Burghof (ward) scheidet, gruppiert sich eine Reihe malerischer Gebäude, unter denen die beiden hohen Kapellen — St. George's Chapel*) und Albert Chapel**) — hervorstechen. Die eigentlichen Wohnräume befinden sich in einem langgestreckten, niedrigen Gebäude. Der Reiz des Schlosses wird noch erhöht durch den ungeheuren Park, in dem das prächtige Mausoleum Frogmore liegt, wo Königin Victoria und ihr Gatte zur letzten Ruhe beigesetzt sind.

Als ein Werk von Jahrhunderten ist W. Castle eng mit der englischen Geschichte verbunden, und durch seine vielseitige Bestimmung als Festung und Residenz mit Gotteshäusern und Stätten für Ordenskapitel, als ehemaliges Kloster und Gefängnis ist es für die Engländer ein

*) Die St. Georgs Kapelle übertrifft vielleicht an Geschlossenheit der Wirkung noch die Westminsterabtei. Im Chor befinden sich die Stühle, Wappen, Schwerter und Banner der Ritter des Hosenbandordens.

**) Die Albert Kapelle wurde von Heinrich VII als Mausoleum begonnen. Jakob II verwandelte das Mausoleum in eine katholische Kapelle. Georg III verwandelte diese in ein Mausoleum für sich und seine Nachkommen Georg IV, Wilhelm IV. 1874 wurde daraus eine Gedächtniskapelle für den Prince Consort Albert.

Nationalheiligtum geworden, ähnlich wie der Kreml für die Russen.*)

Bis auf die Zeit Eduards III, der 1312 in Windsor geboren wurde, war das Schloß wenig mehr als eine rohe Festung nebst einer Kapelle. Baumeister Wykeham, Bischof von Winchester, erbaute ein dieses Herrschers würdiges Schloß. Da Eduard III dem König Artus nachahmen und einen runden Tisch für die Feste seiner Ritter haben wollte, ließ er den Round Tower bauen.

Froissart (I c. 213) verwechselt mit der Einsetzung des Festes der Runden Tafel (1343 nach Walsingham) die Stiftung des Hosenbandordens, welche 1347, 48, 49 oder gar erst 1350 (nach englischen Historikern) stattgefunden hat. Die neue Ordenskapelle wurde dem Schutzheiligen des Ordens, St. Georg (der seit dieser Zeit die Stelle des St. Eduard einnimmt), geweiht. Eduard IV unternahm einen völligen Umbau dieser Kapelle, welcher erst unter Heinrich VIII vollendet ward und nun ein glänzendes Denkmal englischer Architektur ist.**)

In Windsor und nicht, wie Shakespeare angibt, in London fand der berühmte Streit zwischen Henry Bolingbroke und dem Herzog von Norfolk statt. Heinrich VIII, der oft in W. Castle residierte

---

*) Seit Georg III ist Schloß Windsor auch die Grabstätte fast aller Mitglieder des englischen Königshauses geworden.

**) In der St. Georgs Kapelle sind begraben Eduard IV, Heinrich VI (von Chertsey aus nach hier überführt unter Richard III), Heinrich VIII und Jane Seymour, auch Karl I.

„Famed for contemptuous breach of sacred ties,
By headless Charles see heartless Henry lies.
(Byron, Windsor Poetics.)

und hier auch die meisten seiner Vermählungen feierte, kerkerte den Grafen von Surrey ein, der in einem seiner Gedichte die Schönheiten des Schlosses und die Umgebung beschreibt (Verse in Timbs II S. 46). Königin Elisabeth übersetzte im Schloß 1593 Boethius, Consolationes philosophiae. Es ist wahrscheinlich, daß in der von Elisabeth herrührenden Galerie der dicke Sir John sich zum ersten Mal von den fröhlichen Bürgersfrauen hänseln ließ, daß Shakespeare den Schauspielern die Rollen einstudierte und während der Vorstellung auf der Bühne stand. Unter Karl I hallten Schloß und Stadt von dem lauten Waffenlärm der Bürgerkriege wieder, und 1648 war Karl I hier Gefangener.

Größere Veränderungen wurden vorgenommen von Karl II, Georg IV und Königin Victoria. Eduard VII, der immer noch eine Vorliebe für Schloß Sandringham besitzt, das er als Kronprinz liebgewann, hat in Windsor wieder manches umgestaltet.

Von fürstlichen Besuchen in Windsor seien erwähnt der des Kaisers Nicolaus I und des Königs von Sachsen 1844, Louis Philipps 1844, Napoleons III und seiner Gemahlin 1855, des Kaisers Wilhelm II 1897 und 1907.

Dem jetzigen König Eduard VII schrieb 1855 Napoleon III in Windsor in deutscher Sprache folgende Verse ins Stammbuch:

Jüngling mit der reinen Seele,
Mit der Unschuld freiem Gefühle,
Prüf und wähle,
Aber Lob sei nie dein Ziel!
Ob dir Beifall jauchzt die Menge,
Ob sie lästert, wanke nicht.
Trüglich oft sind Preisgesänge,
Doch der Wahrheit Pfad ist enge,
Zwischen Klüften geht die Pflicht.

Oberhalb Londons liegt am nördlichen Themseufer die alte Residenz

Hampton Court.

Das Schloß wurde für Wolsey erbaut und ging 1525 auf Heinrich VIII über, der hier nicht nur gerne seine (mehrmals wiederkehrenden) Flitterwochen, sondern auch die letzten Jahre seines Lebens zubrachte. (Gestorben ist er in Whitehall.) Unter Elisabeth entschied eine Konferenz von Peers in H. C. das Schicksal Maria Stuarts. Shakespeare trat in diesem Schlosse als Schauspieler in seinen eigenen Stücken auf. In einer kirchlichen Konferenz wurde dort die neue Bibelübersetzung beschlossen. Karl I besiegelte durch seine Flucht nach H. C. und Preisgabe der Hauptstadt 1642 sein Schicksal; er sah 5 Jahre später dieses Schloß als Gefangener wieder. Die Erhaltung der Kunstwerke ist Cromwell zu verdanken. Wilhelm III und Maria II residierten häufig in H. C., während Anna meist in Windsor oder auch in Kensington sich aufhielt. Pope's Rape of the Lock bietet ein ausführliches Gemälde des Lebens zu H. C. zur Zeit Annas. Georg I, der das Londoner Leben verabscheute, weilte gerne dort, ebenso Georg II. Unter Georg III, der nicht im Schlosse residierte, ward es Sitte, eine Reihe von Zimmern ums Vaterland wohl verdienten Personen zu gewähren.

Greenwich Palace.

Greenwich, früher East Greenwich genannt zum Unterschied von Deptford (früher West Greenwich), war schon in sächsischer Zeit bekannt und kam unter Wilhelm dem Eroberer an die Krone. Heinrich V schenkte das Besitztum dem Kloster, welches er in Sheen (Richmond)

gründete; aber Heinrich VI schenkte es seinem Onkel Humphrey*), Herzog von Gloucester, der hier einen Palast errichten ließ, um in demselben zu residieren. Heinrich VIII, in Greenwich geboren, vernachlässigte Eltham Palace zu Gunsten von Gr. P. Unter ihm ward wegen der lieblichen Lage des Schlosses der Name Manor of Pleasance gebräuchlich. Anna Boleyn wurde 1536 nach einem Turnier verhaftet, um dann im Tower hingerichtet zu werden. Auch Elisabeth**) und später Karl I residierten häufig in Gr. P. Karl II ließ den Palast niederreißen, ohne den Neubau zu vollenden. Wilhelm III führte aus Pietät gegen seine Frau deren Plan, den Palast in ein Hospital für unfähig gewordene Seeleute zu verwandeln, aus.

Richmond Palace.

Richmond (ursprünglich: Shene, Sheen wegen der herrlichen Lage) hat seinen Namen von Heinrich VII, der vor seiner Thronbesteigung Graf von Richmond (Yorkshire) hieß. Schon Eduard I hatte in dieser seiner Residenz mit den schottischen Edlen nach der Hinrichtung W. Wallace's 1305 unterhandelt, und Eduard III hatte dort eine verschwenderische Wirtschaft geführt; ebenso Richard II, unter dem G. Chaucer clerk of the works war. Aber erst Heinrich VII, der Richmond zu seinem Lieblingsaufenthalt erkor, ließ dort einen großartigen Palast bauen. Königin Elisabeth hielt häufig Hof in R., wo sie auch das Todesurteil der Maria Stuart unterzeichnete. Die

*) Sein Grab in St. Paul's wurde der Sammelpunkt für Müßiggänger. To dine with Duke Humphrey = kein Mittag bekommen.

**) Soviel wir wissen, spielte Shakespeare zuerst vor Königin Elisabeth im Greenwich Palace im Dez. 1594.

Überführung der Leiche Elisabeths, 1603, von Richmond nach der Westminsterabtei (Kapelle Heinrichs VII) war das letzte große Schaugepränge, das R. P. hatte; denn von Jakob I an war das Verhältnis der Herrscher zu Richmond P. nur lose. Die Könige und Königinnen aus dem Hause Hannover, welche in R. residierten, bewohnten ein Gebäude (the Lodge, Ormond House, Richmond House) im Old Deer Park. Nur ein Teil ist noch von dem alten Palast erhalten.

Enfield Palace.

In dem östlich von London gelegenen Enfield ist das Bruchstück eines alten Königspalastes zu sehen. Eduard III und Königin Elisabeth hielten dort im Anfang ihrer Regierung Hof. Durch Karl I wurde der Palast der Krone entfremdet.

Syon (Sion) House

in Isleworth, gegenüber den Gärten von Kew.

Der Name stammt von einem Nonnenkloster, das 1432 dorthin verlegt und 1532 aufgehoben ward. Eduards VI Onkel (der Herzog von Somerset) ließ einen prächtigen Bau aufführen, der dann die Residenz des Herzogs von Northumberland sowie seines Sohnes Lord Guildford Dudley und dessen Gemahlin Lady Jane Grey ward.

Von hier wurde Lady Jane Grey als Königin nach dem Tower geführt. Aus der Folgezeit ist nur zu erwähnen, daß 1604 Henry Percy*),

---

*) Das Adelsgeschlecht der Percys, Herzöge von Northumberland.

Seit Wilhelm von Percy (Normandie) seinem Lehnsherrn Wilhelm dem Eroberer nach England gefolgt war, hat das große Haus, dessen Begründer er war, Ländereien zu Ländereien hinzugefügt, dank glücklichen Heiraten, glücklichen Ankäufen und königlichen Schenkungen. Der reichste Bissen ward den Percys, als der erste Graf von

neunter Graf von Northumberland, Syon House für seine Verdienste erhielt, und daß die Kinder Karls I 1646 dem Lord Algernon Percy in Syon House übergeben wurden.

In dem nicht mehr existierenden Dorf Codinton bei London ließ Heinrich VIII einen Palast erbauen, der wegen seiner unvergleichlichen Schönheit den Namen

Palace of Nonsuch

erhielt. In ihm hatte der Graf von Essex nach seiner Rückkehr aus Irland 1599 die bemerkenswerte Zusammenkunft mit Elisabeth. Nonsuch war nach einander im Besitz von Königinnen.

Nahe der Stelle, wo einst Cäsar die Themse überschritten hatte, erbaute Heinrich VIII den Palast

Oatlands.

Innerhalb 90 Jahre entstand und verschwand der

Palace of Theobalds.

Im Kirchspiel Cheshunt bei London hatte Sir W. Cecil (Lord Burghley) ihn im 16. Jahrhundert erbaut. Er diente der Königin Elisabeth als Ausflugsort und ward die hauptsächlichste Land-

---

Northumberland die Hand der Johanna (Witwe des dritten Lord Lucy) erhielt und sie ihm Cockermouth, Langeley, halb Aspatrik und ein Drittel der Baronei Egermond in der Grafschaft Northumberland zubrachte. Heinrich, neunter Lord Percy, kaufte Alnwick, während sein Sohn Heinrich Warkworth von der Krone erhielt. Infolge ihrer Macht trotzten die Percys oft den englischen Herrschern, aber sie verstanden es auch, wieder zu Kreuz zu kriechen: die Nachkommen erlangten dann wieder, was die Vorfahren verloren hatten. Während Dutzende anderer alten Adelshäuser ihren letzten Morgen Land verloren haben und der Vergangenheit anheimgefallen sind, nimmt noch heute das Percy-Haus einen Platz unter den größten englischen Landbesitzern ein. Es besitzt noch 5 Herrenhäuser, von denen wenigstens zwei, Alnwick Castle und Syon House, zu den schönsten Herrenhäusern Englands gehören.

residenz Jakobs I, der dort 1625 starb. Die Anziehungen des Waltham Forest gaben diesem Palaste in den Augen Jacobs I bei weitem den Vorzug vor Windsor und Hampton Court. Auch Karl I residierte dort.

Als Residenz Georgs III ist

Kew Palace (Dutch House)

zu nennen. Friedrich, Prinz von Wales, kaufte 1730 ein Besitztum in Kew, und seine Witwe legte dort 1759 einen botanischen Garten an, den Vorläufer der jetzigen Royal Gardens von Kew. Ihr Sohn Georg III lebte in Kew als Landedelmann (Spitzname Farmer George) und später als geisteskranker Monarch. Nach ihm hat kein englischer Herrscher wieder in Kew residiert; aber Georgs III Sohn, der König von Hannover, hat lange Zeit ein Haus benutzt, das jetzt als Herbarium bekannt ist, und sein Sohn, der Herzog von Cambridge, bewohnte Cambridge Cottage. —

Es folgt nun eine Besprechung der wichtigeren Burgen im Anschluß an eine Wanderung durch die englichen Grafschaften.

In *Colchester* (Essex), wo noch zahlreiche römische Altertümer zu finden sind, war unter Wilhelm II Rufus eine Burg erbaut worden, deren noch erhaltener Keep deswegen bemerkenswert ist, weil er zwar einen größeren Umfang hatte, aber weit niedriger war als derjenige anderer normannischen Burgen Englands.

Ebenfalls nur der Keep ist übrig von *Hedingham Castle,* das in den Bürgerkriegen unter Johann eine Rolle spielte. In *Wanstead House,* das dem Grafen von Leicester gehörte, wurde Königin Elisabeth 1568 mehrere Tage lang be-

wirtet. König Karl II gab es später dem Herzog von York. Mehrere Jahre lang wurde es von bourbonischen Emigranten bewohnt. In *Havering Bower* hatte schon Eduard der Bekenner einen Palast; ein zweiter Palast scheint ständig Witwensitz von Königinnen gewesen zu sein.

In *Guildford* (Surrey) ist noch die Keep-Ruine eines im elften Jahrhundert erbauten normannischen Schlosses zu sehen.

Farnham Castle wird mehrmals unter Elisabeth und dann zur Zeit der Parlamentskriege erwähnt. *Reigate Castle* gilt bei Einigen fälschlich als Versammlungsort der aufständischen Barone unter König Johann.

Schöne Reste sind noch verhanden von *Rochester Castle* (Kent), das c. 1088 vom Bischof von Rochester (Gundulf, dem berühmtesten Baumeister seiner Zeit) erbaut ward und mit dem Tower von London Ahnlichkeit hatte. Zur Zeit der Normannen und ersten Plantagenets wird es öfters genannt. — Im Besitze der Familie Boleyn (Bullen), die ursprünglich französischer Herkunft war und bald nach der normannischen Eroberung nach England gekommen war (Sir Geoffrey Boleyn war unter Heinrich VI dann Lord Mayor von London), war *Hever Castle,* von dem Heinrich VIII Besitz ergriff.

Tonbridge Castle spielte in der Geschichte eine Rolle von Wilhelm I bis Heinrich VIII.

Penshurst Place, das Heinrich VIII lange besaß, war der einst glänzende Sitz der Sidneys, die es bis 1743, wo der letzte ohne Erben starb, inne hatten. In Emma Marshall's Roman Penshurst Castle sind das häusliche Leben Sidneys

und die Regierung Elisabeths geschildert. In *Allington Castle,* das Sir Henry Wyatt kaufte, wurde dessen Sohn, der Dichter Thomas Wyatt, geboren; dort verfaßte er auch seine Verse. In *Leeds Castle,* einst Residenz und Eigentum der Königin Eleonore, Gemahlin Eduards I, fand Froissart freundliche Aufnahme bei Richard II. Später war es im Besitze Heinrichs VIII. Nahe Hythe liegt *Saltwood Castle,* einst Eigentum der Erzbischöfe von Canterbury. Hier wurde die Ermordung des Thomas à Becket von den vier Rittern Fitzurse, Moreville, Tracy und De Brott geplant. Das alte, hochgelegene *Dover Castle* erregte schon die Aufmerksamkeit Wilhelms des Eroberers. An der Küste, etwas nördlich von Deal, liegt *Sandown Castle,* gebaut nach ähnlichem Plane wie die Burgen von Deal, Walmer, Sandgate u. a., die ihre Entstehung der Politik Heinrichs VIII verdankten. Nach Einziehung der Klostergüter baute er diese Burgen mit den Bausteinen der Abteien.

Walmer Castle (Kent) mit einem großen centralen runden Turm, erbaut unter Heinrich VIII, ist die Residenz des jeweiligen Wardeins der "Cinque Ports" (Dover, Sandwich, Romney, Hythe, Hastings, Winchelsea, Rye. Winchelsea nnd Sandwich sind nicht mehr eigentliche Hafenstädte.) Im Mittelalter war der Wardein, dessen Amt bis in die sächsischen Zeiten zurückreicht, ein großer Kriegsherr, den der König mit der Verteidigung der Küste betraute. Der letzte Wardein, dem die Küstenverteidigung oblag, war Napoleons großer Gegner William Pitt. Er lebte hier mit seiner überspannten Nichte Lady Esther Stanhope. Zur Zeit als Napoleon in Boulogne Vorkehrungen zur

Landung in England traf, hielt Pitt eine Heerschau beim Schlosse ab. Von ihm stammen auch die zahlreichen Martellotürme, die viel belacht wurden. (Campbell's Ye Mariners of England). Lord Nelson hat in einem Zimmer des Schlosses mit Pitt eine Besprechung gehabt, während die englische Flotte bei den Downs vor Anker lag. Der Herzog von Wellington, Wardein von 1829 bis 52, und als solcher sogar von Longfellow besungen, hat oft im Schlosse gewohnt. Die von ihm bewohnten Zimmer und das, in welchem er 1852 starb, werden Besuchern gezeigt. Auch W. H. Smith (Gilbert's und Sullivan's komische Oper Pinafore) wohnte als Lord Wardein im Schlosse.

Von dem einst großartigen normannischen *Canterbury Castle* ist noch der Keep erhalten nach Art des White Tower von London, der Schlösser von Dover und Rochester. Westlich von Rochester liegt *Cobham Hall,* einst Sitz der kentischen Adelsfamilie Cobham und jetzt Eigentum der Darnley-Familie.

In Sussex, das reich an Altertümern ist, finden sich *Pevensey Castle,* einst eine starke Festung bis zur Zeit der Königin Elisabeth, und das einst gleichfalls starke *Hastings Castle. Bodian Castle,* dessen Mauern und Graben noch in gutem Zustande sind, wurde dagegen erst 1385 erbaut.

Das heutige *Arundel Schloss,* am fischreichen Arunfluß, ist an Stelle des alten, 1543 von den Puritanern zerstörten Castle, vor etwa 100 Jahren erbaut worden. Im mittelalterlichen Baustil gehalten, schaut es wie eine Ritterburg aus der Zeit des Faustrechts auf die kleine Stadt hinab.

Der Besitzer, der Herzog von Norfolk*), ist das Haupt der katholischen Partei in England.

Jenseits des Arunflusses finden sich wohlerhaltene Ruinen eines aus der Normannenzeit stammenden Palastes, in dem bis um die Mitte des 17. Jahrhunderts die Bischöfe von Chichester wohnten. Die Umgegend zeigt viele herrschaftliche Landsitze.

Wunderschön gelegen ist *Bignor Park,* dessen Schloß von den Downs herab sichtbar ist.

Weiter entfernt liegt *Pentworth House,* wo sich das Schwert des als Hotspur bekannten Henry Percy befindet. Nicht weit von dem alten Landhaus in West Burton hat man vor bald 100 Jahren die Grundmauern und Ueberreste eines aus der Zeit der römischen Herrschaft stammenden Palastes entdeckt. Noch sind aus Sussex zu erwähnen *Hurstmonceux Castle* 1440 bis 1777, das die erste aus Ziegeln erbaute Burg in England war, und *Lewes Castle,* das Alfred erbaut haben soll; das letztere enthält die archäologische Sammlung von Sussex.

In *Hampshire* findet man außer den Trümmern von *Winchester Castle* Überbleibsel von *Wolvesey Castle, Southampton Castle* (unter den Verzierungen der Nordfront des Tores finden sich 2 Figuren: der berühmte Romanheld Sir Bevis von Hampton und der Riese Ascapard

---

*) Seine Besitzungen in Norfolk und Sussex, wie an der Südostseite des Londoner Strand, stammen aus früheren Zeiten, wo Macht Recht war und starker Arm und starkes Herz nötig waren, die Besitzungen zu behaupten. Aber dies alles besaßen die Howards in vollem Maße, denn ein Howard gewann den Sieg bei Flodden, und ein anderer fiel bei Bosworth, während noch andere tapfer zur See fochten. Die Besitzungen wurden durch Schenkungen von der Krone und durch glückliche Heiraten vermehrt.

oder Ascabart, den jener erschlug, cf. Scott's Lady of the Lake, Canto I), die Burg von *Odiham*, wo König David Bruce 7 Jahre lang gefangen saß, und *Porchester Castle*.

Strathfieldsaye wurde 1636 von einem Vorfahr des Earl of Chatham gekauft. Es ging auf diesen über, der ebenso wie Pitt der Jüngere hier oft wohnte. Nach der Schlacht bei Waterloo erhielt es der Herzog von Wellington. An der Küste von Hampshire erhebt sich in prachtvoller Lage das schöne Schloß *Highcliffe* wie ein Zauberschloß inmitten prächtigen Forstes auf einem Felsen zwischen Bournemouth und Southampton. Hier ließ sich zuerst John Stuart, dritter Graf von Bute, Günstling Georgs III, nieder; das jetzige Schloß ist aber erbaut von Lord Stuart de Rothesay, englischem Gesandten in Frankreich. Allgemein bekannt wurde das Schloß durch Kaiser Wilhelms II Aufenthalt dort.

Auf der Insel *Wight*, die die Beinamen „Garteninsel“ und „Land Tennyson's“ hat, liegt *Carisbrook Castle* nahe bei Newport. Als Erbauer gilt William Fitz-Osborne im 11. Jahrhundert; bekannt geworden ist es als Gefängnis Karls I, der nach einjähriger Gefangenschaft von dort nach Hurst Castle (gegenüber der Insel) gebracht wurde, um dann nach weiteren 6 Wochen in Whitehall enthauptet zu werden. Von der Terrasse der Burg sieht man über den Solent hinweg nach dem New Forest und den Befestigungen von Portsmouth. Mit diesem Schloß beschäftigen sich Frank Cowper's Roman The Captain of The Wight und Burchell's The prisoner of Carisbrook. Zwischen Ryde und Cowes liegt *Osborne House*, der so sehr geliebte ständige

Sommersitz der Königin Victoria. König Eduard VII schenkte Osborne House an seinem Krönungstage, 1902, der Nation mit der Bestimmung, daß darin ein Genesungsheim für Offiziere der Armee und Flotte eingerichtet werde. Von einem Schlosse, das von Heinrich VIII erbaut ward, steht noch ein Teil auf der Ostseite des Hafens von *Yarmouth.*

Aus den Bürgerkriegen ist *Dorchester Castle* (Dorsetshire) bekannt. *Sherborne Castle* gehörte einst Sir W. Raleigh. Die größte und vornehmste Burgruine im Königreiche ist die des *Corfe Castle* auf der Purbeck-Halbinsel. Diese Burg, eine sehr alte Gründung, war die stärkste Festung, auf ansteigendem Boden am Fuße einer Hügelreihe einsam ragend. Oft königlichen Prinzen gehörend, fiel sie ebenso oft an die Krone wieder zurück. König Johann residierte oft dort, und Eduard II saß dort gefangen. Heinrich VII gab die Burg seiner Mutter, Eduard VI dem Herzog von Sommerset. 1645 und 46 wurde sie tapfer gegen die Parlamentstruppen verteidigt, die sie nur durch Verrat nahmen. Die Schloßruine wurde 1907 vom Kaiser Wilhelm II besucht. In der Nähe steht *Lulworth Castle.* Auf der Insel Portland liegt *Portland Castle,* das Heinrich VIII, 1520 bei seiner Rückkehr von dem "Field of the Cloth of Gold" (bei Calais), baute.

In malerischer Lage liegt *Darmouth Castle* (Devonshire) mit einem viereckigen und einem runden Turm.

Tintagel Castle (Cornwall) soll der Geburtsort König Arturs, der dort die Tafelrunde begründete, gewesen sein. Manche Legende jener goldenen Tage hat sich um die bröckelnden Mauern gewunden. (Tennyson.)

Launceston Castle, wovon noch Reste erhalten sind, soll schon zur Zeit der alten Briten bestanden haben, die ihr Gebiet gegen Römer und Sachsen zu verteidigen hatten. Während der Bürgerkriege war diese Burg eine der letzten Stützen der Sache Karls I.

Pendennis Castle war mit Ausnahme von Raglan in Monmouthshire das letzte Fort, das in den Bürgerkriegen für Karl I gegen Cromwell behauptet ward. *Penrhyn Castle* hat ein imponierendes Aussehen. Erbaut auf der Stelle eines früheren Palastes, ist das gegenwärtige Schloß ein hübscher normannischer Bau in grauem Mona Marmor. Eines der Erbstücke Penrhyn's ist ein Trinkhorn, das dem Besitzer des Schlosses zur Zeit der Königin Elisabeth, Piers Gruffydd, gehörte, der mit Drake und Raleigh focht.

Bristol Castle (Somersetshire), wo König Stephan durch Mathilden's Anhänger 1141 eine Zeit lang gefangen gesetzt worden war, wurde 1646 auf Parlamentsbefehl demoliert. *Taunton Castle* hielt eine lange Belagerung unter Blake aus gegen 10000 Royalisten, bis es von Fairfax entsetzt ward. *Bridgewater Castle* ist besonders als Residenz des unglücklichen Herzogs von Monmouth*) vor der Schlacht bei Sedgemoor zu nennen.

---

*) Der Herzog von Monmouth, einer der natürlichen Söhne Karls II (und der Walliserin Lucy Walters, "a brown, beautiful, bold, but insipid creature") hieß anfangs Mr. James Crofts. In jugendlichem Alter heiratete er Anna Scott, Erbin des reichen Adelsgeschlechts Buccleuch. Er ward nun Herzog von Monmouth, Herzog von Buccleuch (1663, mit der Grafschaft Dalkeith), Ritter des Hosenbandordens und Kanzler der Universität Cambridge. Als Befehlshaber englischer Truppen zeichnete er sich in Holland und in Schottland aus. Dann beging er Hochverrat (Roggenhausverschwörung 1683. Verbannung nach Holland. Einfall

Wallingford Castle (Berkshire) spielte eine Rolle in den verschiedenen Bürgerkriegen.

In Hertfordshire war zur Zeit Stephans die Burg *Anstey*, dem Geoffrey von Mandeville gehörig, eine Stätte furchtbarer Ruchlosigkeit.

In *Hertford Castle*, das aus dem 10. Jahrhundert stammt, saßen eine Zeit lang Johann von Frankreich und David von Schottland gefangen. 1369 hielt hier Heinrich von Lancaster Hof zur Zeit der Absetzung Richards II. Auch Elisabeth residierte gelegentlich dort. *Berkhampstead Castle*, das unter Heinrich II dem Thomas à Becket gehört hatte, gab Eduard III dem Schwarzen Prinzen. *Hatfield House*, Sitz der Bischöfe von Ely, ging zur Zeit Heinrichs VIII auf die Krone über. Eduard VI überwies den Palast seiner Schwester Elisabeth, die hier unter Maria gefangen saß. Als Königin hielt sie dort ihren ersten Rat. Jakob I tauschte Hatfield an Sir R. Cecil (Earl of Salisbury) aus für den Palast Theobalds. Hatfield ist auch reich an historischen Dokumenten (s. Timbs II 157).

Framlingham Castle (Suffolk), im 7. Jahrhundert gegründet, später im Besitz der Howards, Herzöge von Norfolk, fiel an Heinrich VII zurück; Eduard VI gab es seiner Schwester Maria.

Vom *Rising Castle* (Norfolk), das in seinem normannischen Stil dem *Norwich Castle* (Blake's

---

in England und Niederlage bei Sedgemoor 1685) und wurde enthauptet. Seine Titel verblieben seiner Witwe und gingen auf die Nachkommen über. Durch die Heirat von Franz, zweitem Herzog von Buccleuch, mit der Erbin des Herzogs von Queensberry kamen die großen Güter von Dumfries an die Buccleuch Familie. Von den jetzigen 27 Herzögen Englands ist der von Buccleuch einer der reichsten; seine Londoner Residenz (Montagu House, Whitehall) ist eines der schönsten Londoner Häuser.

Roman The Siege of Norwich C.) ähnlich ist, sind noch prächtige Ruinen vorhanden.

Houghton Hall, eines der prächtigsten Herrenhäuser, wurde im Auftrage Sir R. Walpole's, des großen Whigministers, zwischen 1722 und 1738 erbaut. Die Walpoles haben ihren Namen von der Stadt Walpole im Marschland Norfolk, wo sie Besitzungen hatten.

Kimbolton Castle, Sitz des Herzogs von Manchester (der Titel stammt nicht von Manchester, sondern von der kleinen Stadt Goldmanchester in Huntingdon), ist der Mittelpunkt aller Geschichten und Legenden der Grafschaft Huntingdon.

"Kimbolton is perhaps the only house now left in England in which you live and move, distinguished as the scene of an act in one of Shakespeare's plays (Henry VIII, 4,2). Where now is the royal palace of Northampton? Where the baronial halls of Warkworth? Time has trodden under foot the pride of Langley and Ely House. The Tower has become a barrack, Bridewell a jail. Ivy has eaten into the stone of Pomfret. Flint has fallen into the Dee. Westminster Abbey, indeed, remains much as when Shakespeare opened the great Contention of York and Lancaster with the dead hero of Agincourt lying there in state; and the Temple Gardens have much changed since he made Plantagenet pluck the white rose, Somerset the red; but for a genuine Shakespearian house, in which men still live and love, still dress and dine, to which guests come and go, in which children frisk and sport, where shall we look beyond the walls of

Kimbolton Castle“ (Mr. H. Dixon im Athenaeum Jan. 1861).

Von *Northampton Castle* (Northamptonshire), das in der Landesgeschichte öfters hervortritt (vgl. auch Shakespeare's King John), auch als Ort, wohin mehrmals das Parlament berufen ward, sind nur die Erdwerke noch übrig.

Die Grafschaft enthält fast 150 Landsitze, von denen viele sich in malerischen Parken befinden und wegen ihrer baulichen Schönheiten oder historischen Erinnerungen interessant erscheinen. Ganz besonders wichtig unter ihnen ist *Burghley House.* (Tennyson's Ballade the Lord of B.)

Das Schloß *Fotheringay,* das Simon de St. Liz, zweiter Graf von Northampton, Ende des 11. oder Anfang des 12. Jahrhunderts erbaute, wurde später Residenz des Hauses York und Geburtsort Richards III (1450). Eduard IV, an den es nach dem Tode des Herzogs von York fiel, hatte hier eine Unterredung mit Alexander von Schottland. Unter Maria I ward es von einer königlichen Residenz zu einem Staatsgefängnis degradiert. Die letzte Gefangene war Maria Stuart, die dort verhört und enthauptet ward. Nach ihrem Tode blieb das Schloß unbewohnt; unter Jakob I verfiel es allmählich; jetzt ist alles Mauerwerk verschwunden, und keine Abbildung ist vorhanden.

In *Holmby House,* nordwestlich von Northampton, spielte die Schlußscene der Königsherrschaft Karls I (Melville's Roman Holmby House). *Catesby Hall* erinnert an die Pulververschwörung. *Grafton Manor,* das der Krone bis zur Regierung Karls II verblieb, ist als Sitz

des Sir Richard de Widville (Woodville), Vaters der Gemahlin Eduards IV, bekannt.

In Leicestershire bilden die Ruinen des 1474 erbauten *Ashby-de-la-Zouch Castle,* in dem Maria Stuart eine Zeit lang gefangen saß, noch heute einen Anziehungspunkt. Dem majestätischen Windsor ähnelt in Lage und Gestalt *Belvoir (Bever) Castle* mit dem Staunton Tower, im Besitze der Manners Familie. *Leicester Castle,* in dem dreimal ein Parlament abgehalten worden war, geriet nach der Zeit Eduards IV in Verfall.

Warwick Castle in Warwickshire, der mittelsten und bis auf den heutigen Tag waldreichsten Grafschaft Englands, erhebt sich an der südöstlichen Seite der Stadt auf einem Felsplateau und ist eins der schönsten und größten Ritterschlösser Englands. Der Hauptteil datiert aus dem 14. und 15. Jahrhundert; der älteste Teil ist der sogenannte Caesar's Tower. Seit alter Zeit war hier eine Festung, und Wilhelm der Eroberer ernannte den ersten Grafen von Warwick. Von großer Bedeutung war die Burg unter Heinrich III. Später war sie im Besitz der Beauchamp-Familie. Thomas de Beauchamp zeichnete sich unter Eduard III bei Crécy und Poitiers aus, wurde aber unter Richard II in den Tower geschickt, wo sein Name im Beauchamp Tower fortlebt, den er bewohnte, bis Heinrich IV ihm die Freiheit schenkte. Von den Beauchamps kam das Schloß auf die Nevilles (Richard Neville hatte Anna, Richard Beauchamp's Tochter, geheiratet), dann auf die Plantagenets (eine Neville Tochter ward Gemahlin Georgs, Herzogs von Clarence, der durch seinen Bruder Eduard IV zum Grafen von Warwick ernannt ward) und

nach ihnen auf die Dudleys 1547. Elisabeth gab das Schloß an Sir Fulke Greville (Lord Brooke).

An *Coventry Castle* knüpft sich die bekannte, von Tennyson behandelte Sage von der Lady Godiva.

Kenilworth Castle ist durch Shakespeare (2. Teil von Heinrich VI, 4,9) und durch Walter Scott unsterblich geworden. Nachdem in den Kriegen zwischen Engländern und Dänen das alte Schloß zerstört worden war, wurde unter Heinrich I 1120 der Grund zum jetzigen Schloß gelegt. Es blieb von der Zeit Johanns bis auf Heinrich III, der es Simon de Montfort geben mußte, Kronbesitz. Als dieser bei Evesham gefallen war, belagerte und eroberte es Eduard. 1267 gab er es seinem jüngsten Sohn Edmund und machte ihn 1269 zum Grafen von Lancaster. Seine Nachfolger behielten es bis auf Eduard II, der hier gefangen saß. Eduard III gab Schloß und Grafenwürde (Lancaster und Leicester) dem Bruder des letzten Grafen, Heinrich, zurück. Später ging das Schloß auf John of Gaunt und dessen Sohn Bolingbroke (Heinrich IV) über. So fiel das Schloß zum dritten Mal an die Krone zurück und blieb lange ihr Eigentum. Elisabeth gab es Robert Dudley, Earl of Leicester, und stattete ihm hier 1575 einen Besuch ab: 12 ganze Tage gab es in diesem "palace of princely pleasure" Festlichkeiten zu Ehren des hohen Gastes. Da Kenilworth etwa 3 Meilen von Stratford entfernt ist, sah der 12 jährige William Shakespeare oder hörte er wenigstens von diesen Festlichkeiten. Eine Stelle in Midsummer Night's dream (II, 1) bezieht sich nach allgemeiner Annahme auf Elisabeth und Leicester. Unter Lei-

cester erreichte Kenilworth den Gipfel seiner Pracht (Scott's Roman). Elisabeths Günstling überließ durch Testament das Schloß auf Lebenszeit seinem Bruder und nach dessen Tod seinem eigenen Sohn Sir Robert Dudley. Prinz Karl überließ es 1621 an den Earl of Monmouth. Cromwell und seine Truppen zerstörten das Schloß. Karl II gab das Besitztum an den Grafen von Clarendon, von dem es auf die gegenwärtigen Besitzer gekommen ist.

Vom alten *Oxford Castle* (Oxfordshire) waren zur Zeit Eduards III nur Reste übrig; der Turm wurde später als Gefängnis benutzt. Im südlichen und höchst malerischen Teile der Grafschaft steht *Shirbourn Castle.* Aus dem 14. Jahrhundert stammend, ist es eine der besten noch vorhandenen Proben der Burgbaukunst feudaler Zeiten. Nahe dem Nordende der Grafschaft sind die Trümmer von *Banbury Castle,* das, wie wenige Stätten, Zeuge vieler wichtigen Ereignisse gewesen ist von den Römerzeiten bis in den Bürgerkrieg unter Karl I. Zahlreiche Schlachten sind in der Nachbarschaft geschlagen worden, besonders in der Great Rebellion von 1125 und während der Rosenkriege 1469. In der Mitte der Grafschaft bestand von den sächsischen Zeiten fast bis auf unsere Tage der königliche Palast *Woodstock Palace.* Alfred übersetzte dort die Consolationes des Boethius. Heinrich I, II, Johann, Heinrich III benutzten den Palast als Residenz. Eduard I berief dorthin zwei Parlamente, und sein Sohn Edmund wurde in diesem Schlosse geboren. Eduard III liebte Woodstock; dort wurden der Schwarze Prinz und auch der 6. Sohn geboren. Auch Chaucer soll längere

Zeit in einem Hause nahebei gewohnt haben; doch wird das bestritten. Spätere englische Könige residierten häufig in W. P. Prinzessin Elisabeth saß auf Befehl ihrer Schwester gefangen. Als Königin besuchte sie das Schloß öfter, ebenso tat das Jakob I. Königin Anna gab das Besitztum dem Herzog von Marlborough und dessen Erben. Es erhielt den Namen *Blenheim Palace* und Park. Auf öffentliche Kosten wurde das Blenheim House für den Herzog von Marlborough errichtet. Durch Scott's Roman ist das Interesse an Woodstock neu belebt worden.

Südwestlich von Banbury liegt das durch Größe und bauliche Schönheit berühmte *Broughton Castle.*

In schöner Gegend der Grafschaft Gloucestershire steht an Stelle eines früheren Schlosses das vom Herzog von Buckingham im zweiten Jahre der Regierung Heinrichs VIII errichtete *Thornbury Castle,* ein freilich unvollendeter Bau von großer Schönheit. Bauten dieses Stiles folgten auf die regelmäßig befestigten Burgen des Mittelalters. Das Schicksal des Gründers und seines Vaters gab Shakespeare Anlaß zu folgenden Worten über die Treulosigkeit der Welt "You that hear me,

This from a dying man receive as certain:
Where you are liberal of your loves and counsels,
Be sure, you be not loose; for those you make friends,
And give your hearts to, when they once perceive
The least rub in your fortunes, fall away
Like water from ye, never found again
But when they mean to sink ye."

(Sh, King Henry VIII Act II)

Berkeley Castle, das bald nach der Eroberung von Robert de Berkeley gegründet und unter Heinrich II, Eduard II, III vergrößert wurde, ist als Schauplatz der Ermordung Eduards II bekannt. *Gloucester Castle,* in dem schon Heinrich I, II Hof hielten, wurde 1263 der Schauplatz von Schlachten zwischen Heinrich III und den Baronen. Unter Richard II und Heinrich V wurde nach dort auch ein Parlament berufen. Spätere Herrscher besuchten es öfters; aber weil es im Bürgerkriege auf Seiten des Parlaments gestanden hatte, ward es nach 1660 zerstört. In *Sudeley Castle,* einem unter Heinrich VI erbauten gräflichen Schloß, starb Katherine Parr als Frau des Lord Seymour of Sudeley, Bruders des Protektors Somerset. Auch in *Cirencester,* das im 17. Jahrhundert nächst London Centrum des Handels war, stand ein von Königen oft besuchtes Schloß.

In *Monmouthshire,* wo nicht weniger als 25 Burgen gebaut wurden, sind von historischem Interesse besonders Monmouth und Chepstow.

Monmouth Castle, das unter Heinrich III von John of Monmouth erbaut sein soll, war ein Lieblingssitz John of Gaunts und seines Sohnes Heinrich IV, auch Geburtsort Heinrichs V, der daher Harry of Monmouth genannt ward. Als Teil des Herzogtums von Lancaster wurde es von Heinrich VI geerbt. Nachdem Eduard IV das Schloß an William Lord Herbert (Earl of Pembroke) gegeben hatte, fiel es wieder an die Krone und war im Besitze Heinrichs VII und mehrerer seiner Nachfolger. Später wurde es vom Herzogtum Lancaster getrennt und ward dann Privatbesitz. *Chepstow Castle,* das schon

im Domesday Book erwähnt wird, war im Besitze der Grafen von Pembroke. In dem im 15. Jahrhundert erbauten *Raglan Castle* suchte und fand Karl I nach der Schlacht bei Naseby Zuflucht. Es war die letzte Feste, die sich im Bürgerkriege für den König hielt. Nach dieser Burg hatte der Oberbefehlshaber im Krimkriege, Lord Raglan, seinen Titel.

Schöne, landschaftlich berühmte Täler bilden die Flüsse Wye und Usk. Am Zusammenfluß von Gavenny und Usk lag *Abergavenny Castle*)*, und einige Meilen östlich das in früh-englischer Geschichte berühmte White oder *Llandillo Castle.*

In Herefordshire war die Burg *Wigmore* viele Lebensalter im Besitze der Mortimer Familie.

Worcester Castle (Worcestershire) wird in den verschiedenen Bürgerkriegen öfters genannt. In derselben Grafschaft lag auch *Dudley Castle.*

In Shropshire finden wir die Ruine des um 1070 erbauten, einst stark befestigten *Shrewsbury Castle,* in dessen Nähe der Schauplatz der großen Schlacht war, in der Hotspur's Heer vernichtet ward. Durch Shakespeare's Heinrich IV ist uns die Schlacht in lebendiger Erinnerung erhalten (Falstaff: for a long hour by Shrewsbury clock).

Ludlow, "at once the most interesting, the most picturesque, and the most distinguished of all English country towns" war 200 Jahre lang Sitz des Präsidenten und des Rates von Wales und den Marschen. Ritterliche und poetische Romantik knüpft sich an das mittelalterliche Schloß, das noch unversehrt erhalten ist. Eine

---

*) Aber = Zusammenfluß.

Scene von Milton's Comus stellt Schloß und Stadt dar. Mehrere Stellen dieses Maskenspieles bieten Ähnlichkeit mit Stellen bei Chaucer, Spenser und Shakespeare (Tempest). Auch Butler schrieb einen Teil seines Hudibras in Ludlow Castle.

In *Somerton Castle* (Lincolnshire) verlebte König Johann von Frankreich einen Teil seiner Gefangenschaft. *Stamford Castle* sah mehrere Parlamente im Mittelalter. *Lincoln Castle* spielte eine Rolle in den Kämpfen unter Stephan, Johann, Karl I. *Bolingbroke Castle* ist denkwürdig als Geburtsort Heinrichs IV.

Nottingham Castle (Nottinghamshire), wo Eduard III sich Mortimers bemächtigt und dann seine Mutter gefangen gehalten hatte, war viele Jahrhunderte hindurch in Zeiten der Not ein Bollwerk der Krone; ebenso *Newark Castle,* wo 1216 Johann ohne Land von jedermann gehaßt und verachtet gestorben war, unter Karl I. An *Annesley Hall* erinnert Byron's Dream.

Lancaster Castle (Lancashire) war eng verknüpft mit dem berühmten John of Gaunt, "time-honoured Lancaster". Das von Wilhelm dem Eroberer gegründete *Chester Castle* (Cheshire) war immer ein Platz von großer Wichtigkeit.

In Yorkshire lag *Rokeby Castle,* dessen Lords von der Eroberung bis zur Regierung Karls I als Soldaten und Staatsmänner berühmt waren. Scott's Gedicht Rokeby. Das unter König Stephan erbaute *Scarborough Castle* tritt mehrmals in der Geschichte hervor: Eduard I hielt hier 1272 einen glänzenden Hof, Robert Bruce äscherte es 1318 ein; 1448 fand ein Kampf zwischen der französischen und englischen Flotte statt; im Bürgerkriege unter Karl I ward

es zweimal belagert, und der erste Quäker, George Fox, war über 12 Monate in diesem Schlosse eingekerkert. In *Middleham Castle* saß Eduard IV 1469 gefangen. Der Fluchtplan bildet den Inhalt von Shakespeare's Heinrich VI Teil 3, Akt 4, Sc. 5. Eduard gab das Schloß seinem Bruder Richard von Gloucester. Hier wurde der Bastard von Falconbridge hingerichtet. Die Nachbarschaft von *York Castle* war in den Rosenkriegen Schauplatz vieler blutigen Kämpfe. Von dem in Shakespeare's Heinrich VI, 3. Teil, fortlebenden *Sandal Castle* sind nur noch Ruinen vorhanden.

Pontefract Castle (auch Pomfret), das zwischen 1069 und 1080 erbaut ward, war ursprünglich die größte inländische Festung. Als Staatsgefängnis nimmt es eine berühmtere Stelle ein als vielleicht irgend eine englische Festung außer dem Tower. Richard II saß hier bis zu seinem Tode gefangen. Ebenfalls wurden hier Karl von Orleans, der bei Azincourt gefangen genommen ward, und Jakob I von Schottland eine Zeit lang eingekerkert. Richard III ließ dort Woodville, Rivers u. a. enthaupten, um sich den Weg zum Throne freizumachen. Nachdem die Burg in den Bürgerkriegen einige Belagerungen durchgemacht hatte, verschwand sie seit Karl II. *Sheffield Castle* ist durch die Gefangenschaft Maria Stuarts bekannt geblieben. Später spielte die Burg unter Karl I in den Bürgerkriegen eine Rolle.

Conisborough Castle, von einigen für eine alte britische Feste, von anderen für die wichtigste der wenigen noch übrigen Burgen aus der sächsischen Zeit gehalten, hat ein neues Interesse durch

Scott's Ivanhoe erhalten. Der Name ist angelsächsisch für King's Castle. *Skipton Castle* ist durch Eliza Pollard's Roman The Last of the Cliffords bekannt. *Knaresborough Castle,* das 1371 Eduard III seinem vierten Sohn John of Gaunt gab, hat Bulwer zum Schauplatz seines Romans Eugene Aram gemacht. In der alten Halle zu *Waddington* hielt sich der unglückliche Heinrich VI verborgen, bis er als Gefangener nach dem Londoner Tower kam. *Castle Howard* ist eins der vollendetsten Herrenhäuser, die auf die Periode der Burgen folgten. *Wentworth House* war der Lieblingssitz des Thomas, Earl of Strafford, unter Karl I.

Barnard Castle (Durham), so nach seinem Gründer, Barnard Baliol, dem Vorfahr der bekannten kurzen, unglücklichen, schottischen Dynastie genannt, wurde von Eduard I dem Guy Beauchamp, Grafen von Warwick, überwiesen. Fünf Ahnenreihen hindurch blieb es im Besitze der Grafen von Warwick (Beauchamps und Nevilles). Richard III soll es eine Zeit lang zu seiner Hauptresidenz gemacht haben, um die Lancaster-Partei im nördlichen England zu unterdrücken. Schließlich kam es durch Kauf an die Vorfahren des Herzogs von Cleveland.

Carlisle Castle (Cumberland), 1092 erbaut, ist naturgemäß Schauplatz wechselnder Niederlagen von Schotten und Engländern gewesen. Man zeigt noch die Zimmer, in denen Maria Stuart einst beherbergt wurde. Nur der Keep und die Kapelle sind erhalten. Nordöstlich davon liegt *Naworth Castle* in malerischer Lage. Diese Feste ging auf das große historische Haus der Howards über.

Kendal Castle ist als Geburtsort der Catherine Parr zu nennen. *Lowther Castle,* dem Grafen von Lonsdale gehörig, ist von Wordsworth in einem Sonnet besungen worden. Kaiser Wilhelm II nahm als Gast des Grafen dort an einer großen Rebhuhn- und Fasanjagd teil.

In *Westmoreland* sind die Ruinen von *Brougham Castle.*

Berwick Castle spielte eine große Rolle in den englisch-schottischen Kriegen. *Norham Castle* ist treffend beschrieben in den zwei Anfangsstrophen von Scott's Marmion. Forster's Arrow of the North beschäftigt sich mit der Belagerung dieses Schlosses, 1497. Eine machtvolle Festung vergangener Zeiten war *Banborough Castle* (Northumberland). Ungefähr eine Meile von der Mündung des Coquet, eines der schönsten Flüsse im nördlichen England, stand das im 12. Jahrhundert erbaute *Warkworth Castle,* der Lieblingssitz der Percy-Familie (Shakespeare's Henry IV, Part I, Act II,3).

Alnwick Castle, wahrscheinlich das schönste noch erhaltene Beispiel eines normannischen Schlosses, war das Heim der Percys: 1312 ward Henry Percy die Baronswürde übertragen. Das Auftreten der Percys in dieser Gegend bildet einen wichtigen Abschnitt in der ganzen Geschichte des Borderlandes. Eine der interessantesten und malerischesten Ruinen daselbst ist die von *Dilston Hall.* Auch *Ford Castle* liegt dort; sein Interesse verdankt es besonders der treulosen Liebelei der Lady Heron mit Jakob IV von Schottland; cf aus Scott's Marmion die Verse

Dame Heron rises with a smile
Upon the harp to play
etc.

Auf der Insel Man ist *Castle Rushen* zu sehen, einst Palast der Könige von Man. Das jetzige Gebäude steht auf der Stelle eines früheren, das von Robert Bruce 1313 belagert und fast ganz zerstört ward.

Auch Wales, von dem ein Teil im Norden — "Snowdonia" und die Ufer des Dee — allgemein British Tyrol heißt, hat bemerkenswerte Burgen. Im Norden lag *Flint Castle,* von Eduard I kurz vor 1280 erbaut und 1282 von den Wallisern unter Llewellyn belagert. Das bedeutendste Ereignis (Richard II und Bolingbroke) hat Shakespeare immortalisiert. 1647 wurde die Feste auf Befehl des Parlaments nach ihrer Einnahme unbrauchbar gemacht. Auch *Rhuddlan Castle* war ehedem ein beständiger Zankapfel zwischen Wallisern und Engländern; das noch erhaltene Schloß wurde von Eduard I gebaut. Die schön gelegene Stadt *Caernarvon,* "the boast of North Wales", hat ein von Eduard I 1282 erbautes Castle; mit seinen 7 Türmen ist es nach Sachkundigen eines der schönsten Schlösser in Europa. In der Stadt Caernarvon, aber wohl nicht im Eagle Tower des Schlosses, ward der erste Prinz von Wales (Eduard II) geboren, s. Timbs III, S. 431 ff. Caernarvon ist mittels Eisenbahn in 20 Minuten von Bangor zu erreichen. In der Grafschaft Caernarvon errichtete Eduard I 1283 oder 85 *Conway Castle,* das den furchtbaren Paß Permaen-Mawr, sowie die Wege, welche zum Snowdon und zur Insel Anglesea führen, beherrschte. Hier ließ Richard II 1399 die Truppen, welche gegen

Bolingbroke marschieren sollten, unter dem Grafen von Salisbury sich versammeln, auch unterzeichnete er seine Abdankung in diesem Schloß. 1646 ward es von Parlamentstruppen erstürmt. Vier massive runde Türme stehen noch, aber die einst so glänzende Llewellyn's Hall ist eine völlige Ruine. Eine alte britische Festung dieser Gegend war *Dobaldurn Castle,* wovon noch der kleine runde Turm erhalten ist. An natürlicher Stärke wird von keiner anderen wallisischen Festung *Harlech Castle* (Merionetshire) übertroffen. Von Eduard I zwischen 1280 und 86 erbaut, steht es an Stelle einer frühern britischen Festung. Während die meisten wallisischen Festungen und viele andere nach den Bürgerkriegen geschleift wurden, blieb Harlech Castle von diesem Schicksal verschont. *Castle of Montgomery* und *Powys Castle* sind Zeugen vieler heißen Kämpfe.

In Südwales ist *Cardiff Castle* zu nennen; dort hielt Heinrich I 26 Jahre lang seinen Bruder Robert bis zu dessen Tod gefangen. Die Burg datiert aus dem 11. Jahrhundert; ein Teil ist eine Ruine. Sie gehört dem Marquis von Bute, einem der reichsten Untertanen Eduards VII. Der bemerkenswerteste schiefe Turm in Großbritannien ist der von *Caerphilly Castle. Pembroke Castle,* Geburtsort Heinrichs VII, hat viele Belagerungen ausgehalten, so 1648. *Cardigan* und *Aberystwith Castles* werden in den wallisischen Kämpfen und auch später öfters genannt.

Die alte Ruine des *Manorbier Castle,* etwas abseits von der Bucht, datiert z. t. aus dem 12. Jahrhundert und ist ein schönes Beispiel einer Feudalfeste jener Tage. Der alte Chronist Giraldus Cambrensis, zur De Barri Familie gehörig, wurde

hier 1146 geboren. Ein Teil ist jetzt als moderne Residenz eingerichtet worden. *Wilton Castle* war Jahrhunderte lang das Heim der Greys. —

Nun zu den schottischen Schlössern und Burgen uns wendend, haben wir in Edinburg das Castle und den Holyrood Palast zu nennen. Ein Castle (mit dem Namen Dunédin; Dun keltisch = Hügel, Fort; also Hügel oder Fort Edwins, Königs von Northumbrien, 617) ist hier uralt; Alt-Edinburg entstand unter seinem Schutz. Es residierten dort König David I und die Gemahlin Alexanders III; dann war *Edinburgh Castle* 20 Jahre lang in den Händen der Engländer. Nachdem es von den Schotten wiedergenommen war, ließ Robert es unbrauchbar machen. Eduard III befahl den Wiederaufbau und legte eine Garnison hinein, die 1361 von William Douglas überlistet ward. Während der Regierung Roberts III wurde den Bürgern erlaubt, innerhalb der Wälle der Burg Häuser zu bauen. Oft wohnten in der Burg schottische Könige und Königinnen wider ihren Willen als Gefangene, z. B. Jakob II, III. Später residierte dort häufig Maria Stuart. 1650 wurde das Schloß von Cromwell belagert und erobert. Seit der Union wird das Schloß, ein Schmuck für Schottland, in gutem Zustand erhalten. Die Regalia, die 1707 in einer Kiste verborgen wurden, sind 1817 entdeckt worden.

Holyrood Palace — in seiner älteren Gestalt — wurde von Jakob IV gebaut und von Jakob V vergrößert, dann von Cromwell's Heer während der Parlamentskriege zerstört. Der jetzige Palast ward unter König Karl II von dem Architekten Bruce 1678 vollendet. Der nord-

westliche Teil enthält die Zimmer der Maria Stuart; sie wurde hier mit Darnley und mit Boswell vermählt.

Ein romantisches Königsschloß hat *Linlithgow.* Von außen ist es düster und einförmig; der innere Hof wird durch einen figurenreichen Brunnen geziert. In einem kleinen Turmzimmer des nordwestlichen Flügels, Queen Margaret's bower, erinnern in die Steinquadern eingegrabene Verse an einsame, angstvolle Stunden der Königin Margarethe, Schwester Heinrichs VIII und Gemahlin Jakobs IV, also Großmutter Maria Stuarts. Von dort sah sie ihren Gatten an der Spitze von Hochländern zum unheilvollen Kampf gegen England ausziehen. In demselben Turm ist auch das Geburtszimmer der Maria Stuart.

Roslyn Castle, in der Grafschaft Edinburg, ist zwischen 1066 und 1100 erbaut worden. 1650 wurde es von General Monk genommen und 1688 vom Pöbel geplündert. Scott hat es in seinem Lay of the last minstrel verewigt.

Auf einem unvermittelt aus weiter Ebene aufsteigenden Felsen steht das heute noch stark befestigte

Stirling Castle.

Der Ursprung ist dunkel; daß aber das Schloß von hohem Alter ist, wird durch das Siegel der Stadt bewiesen. Schon im 9. Jahrhundert wird Stirling von Historikern als Ort von nationaler Bedeutung erwähnt. Gelegentlich war das Schloß die Residenz der schottischen Monarchen; jedoch vor den Zeiten der Stuarts keine feste Residenz. Nach der Anerkennung Heinrichs II von England als Oberlehnsherren von Schottland wurde Stirling

Castle 1174 ausgeliefert; Richard I aber gab diese nebst anderen Burgen dem schottischen Monarchen zurück. Eduard I nahm dann diese Burgen wieder trotz William Wallace, Edward Bruce (Roberts Bruder) und Randolph von Moray. Unter Richard II wurde das Schloß niedergebrannt. Die ältesten Teile der jetzigen Gebäude stammen aus der Zeit Jakobs I, der die Ideen dazu wahrscheinlich aus seiner 18jährigen Gefangenschaft in Windsor Castle mitbrachte. Jakob II erstach hier mit eigener Hand William, Grafen von Douglas, 1452. Residenz war es unter Jacob III, IV, V. Jakob V errichtete die Hauptzierde der Burg — the Palace — 1529. Maria Stuart wurde 1542 als 9 Monate altes Kind in Stirling gekrönt. Sie residierte auch häufig hier; in der Chapel Royal wurde Jakob VI von Knox getauft. 1651 wurde das Schloß von Cromwell erobert; jedoch die Highlanders, Anhänger Karl Eduards, versuchten 1746 vergebens, das Schloß in Besitz zu nehmen. Besonders die östliche Aussicht ist überraschend schön. Der Fluss Forth bildet einen Lauf von vielen Meilen in einer nur 6 Meilen langen Ebene; in seinen Kurven bildet er viele Halbinseln, Isthmuse und Inseln. Die Örtlichkeiten der Schlachten bei Stirling und Bannockburn kann man von der Wallmauer aus schön übersehen. Auf hohem Berg steht der Erinnerungsturm an Wallace; mit gezogenem Schwert blickt der Held auf die Ebene hinab. Von der Schloßterrasse schaut Robert Bruce, die Hand am Schwert, ins weite Land hinein. In der Kirche befinden sich Gedenktafeln für die im Burenkriege gefallenen Argyle und Sutherland Hochländer. Auch auf dem Friedhof erhebt sich

ein Denkmal für die Gefallenen von Kimberley, Ladysmith, Mafeking und Pretoria.

Die Burg von *Rothesay*, Hauptstadt der Insel Bute, ist ein interessantes Überbleibsel des 14. Jahrhunderts, 1874 vom verstorbenen Marquis von Bute wiederhergestellt. Hier lebte Robert III, dessen unglücklicher Sohn David 1402 von seinem Onkel Robert Stuart, Herzog von Albany, zu Tode gequält ward.

In schattigem Park liegt *Kames Castle*, dessen schöner alter Turm aus dem 14. Jahrhundert stammt. Dicht dabei ist Wester—Kames Castle, das lange Zeit in Ruinen lag, aber kürzlich wiederhergestellt worden ist von dem verstorbenen Marquis.

Das heutige *Inveraray*, ein kleiner Ort — von 800 Einwohnern — in unübertrefflich schöner Lage, stammt aus dem Jahre 1750; die frühere Stadt mit ihrer Burg lag zwischen der jetzigen Burg, dem Sitz des Herzogs von Argyle, und dem Meere. Das jetzige Gebäude liegt in einem Park, der durch den hindurchfließenden Aray verschönt wird, ungefähr eine halbe Meile von der Stadt. Rob Roy's Haus oder die Ruine desselben kann man sehen.

Bei Dundee sind die Ruinen von *Broughty Castle*, das die Engländer 1547 einnahmen, nachdem sie unter Protektor Somerset das schottische Heer in der Schlacht bei Pinkie fast aufgerieben hatten. 1550 wurde die Burgfeste von Franzosen im schottischen Dienste erstürmt und geschleift. In späteren Jahren ist die Feste wiederhergestellt worden.

Vom ehemaligen Schloß in der Hauptstadt der Hochlande, Inverness, ist kein Stein mehr da.

In der Landschaft, in der Cawdor Castle, das Heideland von Forres, Glamis, Dunsinane uns an Macbeth erinnern, redet auch die neuere Geschichte zu uns. Ein weites Moorland ist das Schlachtfeld von Culloden oder Drumossie-Moor. (Burns). Am Wege sind die Hügel, unter denen die Helden des "Bonnie Prince Charlie" ruhen.

In der Grafschaft Inverness ist noch *Urquhart Castle* zu nennen, das wahrscheinlich unter den ersten schottischen Monarchen Residenz war. *Lochleven Castle,* aus dem die gefangene Maria Stuart entwich, (Scott's Abbot, und Tales of a Grandfather, K. 29) liegt verfallen auf einem Inselchen des Loch Leven in der Grafschaft Kinross zwischen Perth und Fife. In den schottischen Hochlanden liegt *Balmoral Castle* in einem Bergtal westlich von Aberdeen am Dee. Die Herrschaft wurde 1852 vom Prinz-Gemahl Albert gekauft, das Schloß 1853—55 erbaut. Es war die schottische Sommerresidenz der Königin Victoria. Sie brannte hier, wie in ihren anderen Schlössern, Stettiner Rüböl. In Balmoral lernten der spätere Kaiser Friedrich und seine Gemahlin sich zuerst liebgewinnen. Bei einem Ritte auf den Craigna-Ben überreichte der Hohenzollernsohn der Victoria einen Zweig weißer Heideblumen als Zeichen seiner Liebe.

Auf meerbespültem Felsen, 1½ Meilen südlich vom Badeorte Stonehaven, liegen die Ruinen von *Dunnottar Castle* (Sitz der Keiths, Earls Marischal von Schottland).

Während gemäß der Unionsakte Edinburgh Castle nebst drei anderen einst schottischen Schlössern — Stirling, Roxburgh, Berwick — stets in gutem baulichen Zustande erhalten werden,

ist in Irland *Dublin Castle* nur ein unwürdiger Repräsentant britischen Namens. Als Stadt war Dublin schon Ptolemäus 140 n. Chr. bekannt, er nennt es Eblana Civitas = city of the black Channel. Beherrscher von Dublin waren später die Dänen, welche Heinrich II 1172 mit Hilfe der irischen Fürsten überwältigte. Fitz-Henri, Justitiar von Irland, errichtete wahrscheinlich die Gebäude, welche das Schloß bildeten, und die Anfang des 18. Jahrhunderts durch das jetzige Gebäude ersetzt wurden.

Limerick Castle, das 1205 unter König Johann erbaut worden war, verteidigte sich 1690 eine Zeit lang erfolgreich gegen Wilhelm III nach der Schlacht am Boynefluß.

Nahe Bangor, das für Belfast dasselbe ist, was Brighton für London ist, liegt *Bangor Castle,* der Sitz des Barons Clanmorris. Der weit berühmte Helen's Tower ist von Tennyson und Browning besungen worden.



Druck der C. F. Post'schen Buchdruckerei in Kolberg.